



Rühren kräftig die Werbetrömmel für den guten Zweck: Ingeborg Heck-Böckler von Amnesty International und Martin Pier vom Büro der Regionaldekane. Foto: Harald Krömer

Wohltat und Vergnügen zugleich

Katholikenrat und Amnesty International organisieren Benefizkonzert

VON ROLF HOHL

Aachen. Das musikalische Vergnügen mit einer Wohltat verbinden - an diesem Wochenende ist das kein Problem. Der Katholikenrat der Region Aachen und Amnesty International organisieren am Sonntag gemeinsam ein Benefizkonzert in der Aula des Plus-Gymnasiums. Die Erlöse werden jenen zugute kommen, die aufgrund ihrer Erlebnisse in der Heimat und auf der Flucht schwere Traumata erlitten haben und daher dringend professionelle Hilfe benötigen.

„Die Unterstützung dieser Menschen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das wird besonders durch die Schirmherrschaft von gleich allen drei Aachener Bundestagsabgeordneten verdeutlicht“, sagt Ingeborg Heck-Böckler von Amnesty International. SPD-Frau Ulla Schmidt, Rudolf Henke von der CDU und Linken-Politiker Andrej Hunko stehen parteiübergreifend hinter dem Projekt.

Mit den Einnahmen aus dem Konzert werden bundesweit Gesundheitszentren unterstützt, die

sich auf psychosoziale Hilfe spezialisiert haben. Und das ist bitter nötig: Aufgrund der gestiegenen Flüchtlingszahlen seien die Zentren in Deutschland überfordert und bekämen darüber hinaus oft keine staatlichen Gelder, wie Heck-Böckler sagt. Zwar kämen dringende Fälle schnell in Behandlung, aber andere müssten je nach Standort mit Wartezeiten rechnen.

Obwohl die Europäische Union geflüchtete Menschen mit physischen und psychischen Traumata als besonders schutzbedürftig einstuft, verschärft die Bundesregierung mit der derzeitigen Politik die

Situation. „Die Missachtung des Rechts auf Familiennachzug für ein stabiles soziales Umfeld ist asylpolitisch und rechtlich ein absolutes Desaster“, kritisiert Heck-Böckler. Auch Martin Pier vom Büro der Regionaldekane betrachtet die Rechts einschränkungen und Unsicherheit über den Aufenthaltstatus als kontraproduktiv für die Integrationsbemühungen. „Wenn man irgendwo angekommen ist, braucht man Perspektive. Aber diese Entscheidungen führen die Menschen geradewegs in die Perspektivlosigkeit.“

Damit betroffene Menschen Hilfe bekommen, findet am Sonntag, 30. Oktober, ein Benefizkonzert statt. Dabei werden internationale Besetzungen wie Juan Pablo Ramirez und die Band Sin Fronteras auf treten.

Ebenfalls sind der Würzeler Komponist und Pianist Manfred Leuchter sowie Heribert Leuchter mit seiner Band Mah-e-Manouche zu Gast. Die Konzerte beginnen um 11 Uhr in der Aula des Plus-Gymnasiums an der Eupener Straße 158.

Alle Infos zum Spendenkonto

Wer schon jetzt mit Spenden helfen möchte, kann das tun unter:

Bank für Sozialwirtschaft, Spendenkonto: DE23 3702 0500 0008 0901 00, BIC: BFSWDE33XXX mit dem Stichwort: „Hilfe für traumatisierte Flüchtlinge.“